

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Ausstellungs- und Kongresszentrum in Birmingham.

Das Bild zeigt den derzeitigen Stand der Bauarbeiten am britischen National Exhibition Centre in Bickenhill bei Birmingham. Die Hauptausstellungshallen (links) sowie das Hotel und Konferenzzentrum (rechts) sind weit fortgeschritten. Links im Vordergrund befindet sich der neue Bahnhof, der durch überdachte Gänge mit dem Zentrum verbunden sein wird. Das Zentrum, das sich in nächster Nähe von dem Flughafen Birmingham befindet, nimmt eine Fläche von 126 ha ein und wird sieben Ausstellungshallen (9 ha), ein Konferenz- und Unterhaltungszentrum, Hotels und reichliche Lagerräume umfassen. Die Kosten belaufen sich auf 20 Mio £. Die Eröffnung soll 1976 erfolgen. Für das Eröffnungsjahr sind bereits mehr als 25 Ausstellungen gebucht.

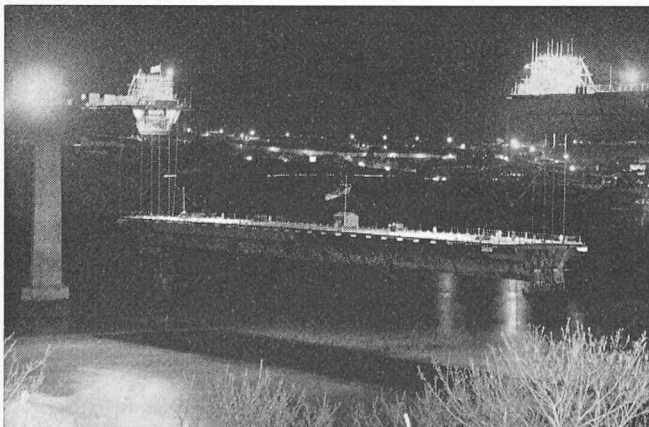
DK 725.91



Jugendsiedlung «Heizenholz», Zürich-Höngg. Im Beitrag Jugendsiedlung «Heizenholz», der in Heft 1/2 vom 7. Januar 1975 erschienen ist, hat sich am Schluss unter dem Titel «Projektierung und Ausführung», Stichwort ‚künstlerische Gestaltung‘ ein Druckfehler eingeschlichen: Die Metallplastik beim Haupteingang stammt von *Sven Knebel*.

DK 711.582:728.54

Neue Brücke in Wales. Der 119 m lange, 1100 t schwere Mittelabschnitt der neuen Milford-Haven-Brücke in Wales wurde kürzlich über Nacht in die richtige Lage gehoben. Unser Bild zeigt den Brückenabschnitt in halber Höhe. Dies war der grösste Hub dieser Art, der je in Grossbritannien vorgenommen wurde. Die Brücke erstreckt sich über das Cleddau Estuary und umfasst je zwei Fahrbahnen und Gehsteige. Die Gesamtlänge beträgt 820 m, die Hauptspannweite 216 m. Der mittlere Abschnitt wurde in einem nahegelegenen Trockendock vorgefertigt, den Fluss entlang geschleppt und



unter der Brücke bereitgestellt. Am Abend wurde der Brückenabschnitt in die gewünschte Höhe 40 m über dem Wasser gebracht. Dazu dienten vier 330-t-Hebezeuge, mit denen der Abschnitt in Höhen von 200 mm und mit Geschwindigkeiten bis 5 m/h gehoben wurde. Hubunterbrechungen zum Schmieren der Hebezeugkeile waren nicht eingerechnet. Dieses Bild wurde von *Mike Lawn* aufgenommen, der zur Beleuchtung die Scheinwerfer von vier in 400 m Entfernung stehenden Wagen benutzte. Die Belichtungsdauer betrug 10 Minuten.

DK 624.27

Wettbewerbe

Betagtenzentrum Weggis LU (SBZ 1975, H. 3, S. 27). In diesem Projektwettbewerb wurden 35 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (12 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Atelier WW, M. Lustenberger, W. Wäschle, U. Wüest, Luzern
 2. Preis (9 000 Fr.) Flory, Bollier, Bollier, Luzern
 3. Preis (8 000 Fr.) Paul Gassner, Walter Trutmann, Peter Ziegler, Luzern; Mitarbeiter: Anton Häfliger, Peter Schönenberger
 4. Preis (7 000 Fr.) Walter Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider
 5. Preis (6 000 Fr.) Meinrad Grüter, Eugen Schmid, in Firma Bohnenblust, Grüter und Schmid, Meggen, Peter Tüfer, in Firma F. Zwicky und P. Tüfer, Luzern
 6. Preis (5 000 Fr.) Adolf und Lis Ammann-Stebler, Luzern
 7. Preis (3 000 Fr.) Ernst Müller und Partner Martin Degen, Kriens
- Ankauf (2 000 Fr.) W. Sigrist und F. Hiss, Meggen

Fachpreisrichter waren Beat von Segesser, Kantonsbaumeister, Luzern, Werner Stücheli, Zürich, Albert Müller, Zug, Theo Huggenberger, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Seeufergestaltung in Steinach SG (SBZ H. 27, S. 693). In diesem Ideenwettbewerb wurden 29 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr.) Peter Paul Stöckli, Wettingen; Mitarbeiter: Dieter Kienast, Toni Raymann
2. Preis (7000 Fr.) Wolf Hunziker, Basel; Mitarbeiter: T. Pauli, Plinio Haas, Arbon; Mitarbeiter: Jost van Dam.
3. Preis (6000 Fr.) G. Fischer, H. Burkart und Partner, Wädenswil
4. Preis (2500 Fr.) Bischoff und Rüegg, Basel, S. Eigenheer, Basel; Mitarbeiter: Jürg Hädrich
5. Preis (1500 Fr.) E. Fritz AG, Zürich, W. Wäschle, Urs Wüst, P. Ess, Zürich
6. Rang Willi Neukomm und Mitarbeiter, Zürich
7. Rang Ulrich Schnetzer, Rorschach

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der beiden erstrangierten Entwürfe mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Christian Stern, Zürich, Fredy Klausner, Rorschach, Hermann Reiff, St. Gallen, Pierre Strittmatter, St. Gallen, Arthur Baumgartner, Rorschach. Die Ausstellung ist geschlossen.

Submissionswettbewerb für eine Glattfelder Brücke. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat folgendes bekanntgegeben:

Das vom Regierungsrat für den Submissionswettbewerb der rund 650 m langen Lättenbrücke in der *Umfahrungsstrasse Glattfelden* eingesetzte Preisgericht unter dem Vorsitz von Baudirektor Alois Günthard hat nachstehende Rangierung vorgenommen und die Projekte mit folgenden Preissummen prämiert:

1. Preis (40 000 Fr. mit Antrag zur Ausführung) Arbeitsgemeinschaft H. Hatt-Haller AG, Zürich, und Stucki & Hofacker, Zürich
2. Preis (38 000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft Spaltenstein AG, Zürich, und Aschwanden & Speck, Zürich
3. Preis (35 000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft Locher & Cie AG, Zürich, und D. J. Bänziger, Zürich
4. Preis (30 000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft J. Lerch AG, Winterthur, und H. H. Sallenbach, Wallisellen
5. Preis (22 000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft Schafir & Mugglin AG, Zürich, und Basler & Hofmann, Zürich
6. Preis (15 000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft Zschokke Wartmann AG, Brugg, und AG C. Zschokke, Zürich

Die öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet vom 10. bis 14. Februar jeweils von 8 bis 17 h im Walcheturm in Zürich, Zimmer 263, 2. Stock, statt.

Ankündigungen

Architektur-Abteilung der ETHZ

Die Ausstellung der Diplomarbeiten des Wintersemesters 1974/75 im d-Foyer Nord und Süd des Hauptgebäudes der ETHZ, Leonhardstrasse 33, ist noch bis zum 1. März 1975 geöffnet: Montag bis Freitag 7 bis 21.30 h, Samstag 7 bis 17 h.

Kunsthhaus Zürich

Vom 30. Januar bis zum 31. März zeigt das Kunsthhaus Zürich eine Ausstellung «Die Kunst der Naiven». Die Ausstellung wurde von der Zürcher Kunstgesellschaft und dem Haus der Kunst in München gemeinsam vorbereitet. Gegen dreissig Bilder des Douanier *Rousseau* setzen der Ausstellung einen Mittelpunkt. An diese spektakuläre Werkgruppe schliessen sich die je etwa zwanzig Bilder von *Bauchant*, *Bombois*, *Séraphine* und *Vivian* an sowie auch Werke des Schweizer Bauernmalers *Adolf Dietrich*, um nur die bei uns geläufigsten Namen zu nennen. Die Ausstellung ermöglicht nicht nur Begegnungen mit Vertrautem, sondern stellt auch zahlreiche weniger bekannte Künstler aus allen Kontinenten vor.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 h, Dienstag bis Freitag 20 bis 22 h, Montag 14 bis 17 h.

Ausbildungsveranstaltungen der CRB

Nachdem die früher angekündigten CRB-Kurse über «Projektmanagement» ausgebucht sind, wird bei genügender Teilnehmerzahl ein weiterer Kurs vom 18. bis 20. März 1975 in Regensdorf/Zürich durchgeführt. Im Ausbildungskurs über «Netzplantechnik» in Zürich (6./7. und 13./14. März 1975) sind noch Plätze frei. *Auskunft* und *Prospekte* durch: CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Tel. 01 / 55 11 77 (Herr Biel).

Baupolierschule St. Gallen

Mit Beginn des neuen Schuljahres im Frühling 1975 tritt für die Ausbildung von Baukader die folgende neue Regelung in Kraft:

- Dauer der Ausbildung: 2 Jahre
- Neuer Ausbildungsgang: 1. Semester im Sommerhalbjahr (Beginn im Frühling - Ende im Herbst); 1 Jahr Unterbruch für das Berufspraktikum und 2. Semester im Winterhalbjahr (Beginn im Herbst - Ende mit Diplomprüfung im Frühling).

Anmeldungen für die Aufnahme an die Baupolierschule St. Gallen sind bis spätestens Ende Januar 1975 an das Sekretariat der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen, Kirchgasse 15, 9000 St. Gallen, zu richten.

In der Übergangsphase wird im Herbst 1975 nochmals ein Kurs mit zwei Wintersemestern durchgeführt. Die Teilnehmer für diesen «Winterkurs» werden in der Reihenfolge der ein-

gehenden Anmeldungen berücksichtigt. Anmeldeunterlagen und Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat (Tel. 071 / 22 80 67) oder bei Norbert Hangartner, Vorsteher der Baupolierschule St. Gallen (Tel. 071 / 41 11 10).

Längenmesstechnik, Lehrgang in Stuttgart

Der Württembergische Ingenieurverein veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Produktionstechnik und Automatisierung an der Universität Stuttgart (Vortragsort) und dem Landesgewerbeamt Baden-Württemberg (Übungsort) den Lehrgang: *Messen und Prüfen in der industriellen Fertigungstechnik - Längenmesstechnik* (17. bis 19. Februar 1975). Inhalt: Grundlagen; das Mess- und Prüfwesen in der betrieblichen Organisation; seine technisch-wirtschaftliche Bedeutung; Längenmessgeräte; Mess- und Prüfmittel im Betrieb; Geräte des Messraumes; Datenauswertung; praktische Übungen in kleinen Gruppen; Erfahrungsaustausch.

Auskunft und *Anmeldung*: Württembergischer Ingenieurverein im VDI, D-7000 Stuttgart 80, Hamletstrasse 11, Telephon (0049 711) 73 20 71.

Lehrgänge des Württembergischen Ingenieurvereins im VDI

Folgende ganztägige Lehrgänge zur beruflichen Weiterbildung werden im VDI-Haus in Stuttgart abgehalten:

- *Erd- und Grundbau* (13. und 14. Februar): Baugrubenumschliessungen; Konstruktion und Einbautechnik von Spundwänden; Kraft- und Verformungsmessungen; Grossbohrpfähle
- *Wertanalyse - Grundseminar* (17. bis 19. Februar): Ablauf der Wertanalyse nach dem Arbeitsplan entsprechend der VDI-Richtlinie 2801 und DIN 69910; praktische Übungen; Pilotbeispiel und weitere Beispiele
- *Betrieb und Wartung hydraulisch gesteuerter Fertigungsanlagen* (17. bis 20. Februar): Grundlagen der Ölhydraulik; Druckflüssigkeiten; Bauelemente; Schaltplan und Funktionsdiagramm; Beispiele ausgeführter Ölkreisläufe; Inbetriebnahme, Montage, Wartung und Instandhaltung hydraulischer Anlagen; Systematik der Fehlersuche.

Auskunft und *Anmeldung*: Württembergischer Ingenieurverein im VDI, D-7000 Stuttgart 80, Hamletstrasse 11.

Wertpräferenzen in Technik und Gesellschaft

Tagung vom 20. Februar in Düsseldorf

Seit fast zwei Jahren bearbeitet ein Projektausschuss im Bereich Mensch und Technik der VDI-Hauptgruppe die Frage der Wertpräferenzen in Technik und Gesellschaft. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt bei Prof. Dr. S. Moser, Karlsruhe. Auskünfte erteilt der VDI, Hauptgruppe Bereich Mensch und Technik, Graf-Recke-Strasse 84, Postfach 1139, 4000-Düsseldorf 1, Deutschland.

Mitteilungen aus der GEP

Prost: GEP-Abendschoppen am 13. Feb., 19 h, «Weisser Wind»

Schon fast traditionsgemäss und knapp vor Schluss des Wintersemesters lädt die GEP die Studenten und Professoren der ETHZ zu einem Abendschoppen ein: Donnerstag, 13. Februar 1975, 19 h im Restaurant Weisser Wind, Oberdorfstrasse 20, Zürich.

Unsere Mitglieder in Zürich und näherer bis weitester Umgebung sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Nicht nur des Gerstensaftes wegen, auch nicht weil es eine Kleinigkeit auf den Zahn gibt; viel wichtiger ist das Gespräch, das wir mit unseren Studenten führen können. Ein Gespräch, das uns zu manchem Vergleich anregen könnte, wie es war, einst im Mai, und wie es heute ist, das Leben eines Studenten. Ein Gespräch, das uns auch manches in einem andern Licht zeigen könnte und nach dem vielleicht Akzente anders zu setzen wären.

Also merken Sie sich bitte vor: am 13. Februar, 19 h treffen wir uns im «Weissen Wind»!

-wh-